

Deutsches Wochenblatt

Landpost

Kritisch - Informativ

Nr. 6

10. Februar 2007

DIE -KLASSE
FÜR IHRE
HERBIZID-WAHL



VdAW Betriebsreportage

Viehvermarkter Thomas Ludwig,
Neuenstein

Aktuell

Hopfen, Arzneipflanze des Jahres

**DAMIT ES EINE
KLASSE ERNTE
WIRD.**

Unser aktueller Ackerbau-
Ratgeber 2007 ist da!
Mit vielen Tipps und
Empfehlungen.
Gleich anfordern unter
info@staehler.com

 **Stähler**

Pflanzenschutz 2007: Lösungen von Stähler

Flexibler Herbizideinsatz, auch durch die Mischung verschiedener Präparate / Resistenzmanagement wird immer wichtiger / leistungsstarke Fungizide

Nach dem über weite Strecken milden Wetter konnten die Herbstbestellungen 2006 fast immer planmäßig durchgeführt werden. Dazu gehörte auch die Herbizidbehandlung, zum Beispiel mit Herbaflex. Insbesondere in der Gerste wird diese Maßnahme fast ausschließlich im Herbst durchgeführt.

Auf der anderen Seite konnte man durchaus noch Anfang Dezember Landwirte mit der Drillmaschine beobachten. Für diese Weizenbestände steht die Unkrautbekämpfung jetzt im kommenden Frühjahr 2007 an. Gleiches gilt für alle Getreidekulturen, die im Herbst nicht mehr oder nicht ausreichend gegen Unkräuter und Ungräser geschützt werden konnten,

Getreideherbizide

Dem Landwirt fällt die Planung seiner Disposition für Getreideherbizide insofern leichter, weil mit Herbaflex eines der wenigen Produkte zur Verfügung steht, das im Herbst oder im Frühjahr mit konstant gleicher Aufwandmenge – nämlich 2,0 Liter je Hektar (l/ha) eingesetzt werden kann.

Das Präparat kann hier seine unerreichte hohe Pflanzenverträglichkeit voll ausspielen. Neben dem breiten Leistungsspektrum, das maßgeschneidert auf alle Windhalmstandorte passt, sind es die Verträglichkeit und die günstigen Gewässerabstände, die es bei immer mehr Landwirten zum Mittel der Wahl werden lassen. Die Zahl der Neuanwender ist 2006 deutlich gestiegen. Herbaflex kann im Frühjahr im frühen Einsatz, zum Beispiel kombiniert mit AHL, eingesetzt werden. Es besteht die Möglichkeit, die Aufwandmenge auf 1,5 l/ha einzustellen. Ab dem 2. März ist auch ein Einsatz auf Drainageflächen möglich. Darüber hinaus bietet Herbaflex zahlreiche Möglichkeiten der Mischung mit anderen Produkten, siehe **Übersicht 1**.

Gerade die Mischung mit Plattform S bietet sich in vielen Fällen an – auch bei Klettenlabkraut und Ehrenpreis. Wenn es nur um eine gezielte Verstärkung gegen Klettenlabkraut geht, besteht in diesem Jahr die Möglichkeit, 100 Gramm je Hektar (g/ha) Hoestar Super, mit neuer verbesserter Zulassung als Mischpartner, zu wählen. Und gegen Ackerfuchsschwanz lässt sich über 0,8 l/ha Ralon Super Verstärkung heranholen.

Gräser sicher bekämpfen

Zwei typische, auch im Frühjahr zu bekämpfende Schadpflanzen sind zweifellos Klettenlabkraut und Ackerfuchsschwanz. Das im Jahr 2006 unter der Überschrift „Frühjahrsputz ohne Kompromisse“ eingeführte Caliban-Pack entspricht diesen Erfordernissen und bekämpft daneben ein breites Spektrum von Unkräutern und Ungräseren einschließlich Trespens.

Die Einführung der zwei sich ergänzenden Produkte Attribut und Hoestar Super im Caliban-Pack ist gelungen und soll weiter ausgebaut werden. Der Caliban-Pack bekämpft Gräser einschließlich Ackerfuchsschwanz und Breitblättrige einschließlich Klettenlabkraut. Die aktuelle Empfehlung in Weizen lautet: 80 g/ha Attribut plus 150 g/ha Hoestar Super und in Roggen und Triticale 60 g/ha Attribut plus 150 g/ha Hoestar Super.

Wie **Übersicht 2** zeigt, kann mit dem Herbizidangebot aus dem Hause Stähler mittlerweile eine gezielte Resistenzstrategie gegen Ackerfuchsschwanz gefahren werden. Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang die neue Zulassung von Glyphos. Sie ermöglicht es, das bewährte Glyphosate-Präparat jetzt auch in allen Ackerbaukulturen – einschließlich Getreide – bis zwei Tage vor und fünf Tage nach der Saat (nicht in Raps) einzusetzen.

Auch Arelon Top behält im Rahmen des Resistenzmanagements seinen Stellenwert. In Süddeutschland gibt es Fälle, in denen IPU hervorragende

Leistungen gegen Windhalm, ja im Einzelfall sogar gegen Ackerfuchsschwanz gebracht hat. Jahrelang waren hier andere Wirkstoffe und Wirkstoffklassen eingesetzt worden. Auf eine möglichst große Vielfalt von Wirkstoffen oder von verschiedenen Wirkungsprinzipien kommt es an. Dazu gehört auch Isoproturon.

Getreidefungizide

Bei den Getreidefungiziden bietet Stähler folgende Lösungen an:

Matador ist ein leistungsstarkes Azolfungizid im Weizen und Roggen. Es wird mittlerweile auf über 130000 Hektar eingesetzt.

Matador Super – hierfür wird die Zulassung rechtzeitig zu Saison 2007 in allen Getreidearten, außer Hafer, erwartet. Einsatz gegen alle typischen Pilzerkrankungen einschließlich Fusarien in Weizen. Das Präparat verfügt gegenüber Matador zusätzlich über Spiroxamine. Damit wird eine stabile Stoppwirkung gegen Mehltau erreicht.

Domark 10 EC ist ein neues Getreidefungizid mit dem erstmals in Deutschland zugelassenen Tetraconazol, einem Triazol. Das Mittel kann nur in Weizen eingesetzt werden. Domark 10 EC wirkt sicher gegen Braun- und Gelbrost, Septoriaarten und Mehltau.

Zenit M ist neu bei Stähler. Es wirkt gegen Mehltau und ist besonders geeignet für den frühen Einsatz.

www.staehler.com

Doktor Henning Götzke,
Stähler Deutschland

Übersicht 1: Empfehlung Herbaflex Frühjahr 2007 Windhalmstandorte



Windhalm, breite Mischverunkrautung*

WW,WG, WR,WT

zusätzlich: Klettenlabkraut

WW,WG, WR,WT

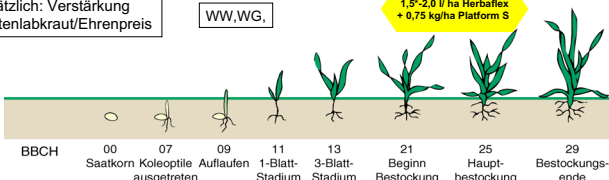
zusätzlich: Verstärkung Klettenlabkraut/Ehrenpreis

WW,WG,

1,5*-2,0 l/ ha Herbaflex (+ Arelon TOP, nicht in WT)

1,5*-2,0 l/ ha Herbaflex + 0,1 kg Hoestar Super

1,5*-2,0 l/ ha Herbaflex + 0,75 kg/ha Plattform S



*1,5 l/ha Herbaflex nur in Verbindung mit AHL, auf Drainageflächen Einsatz ab 02. März

LZ 2007 - 01.02.2007 - www.staehler.com

Übersicht 2: Ackerfuchsschwanz in der Fruchtfolge



- Wichtig: Druck auf AFU kulturübergreifend bzw. an Herbst-/Frühjahrsbehandlung angepasst erhalten
- Z. B. dreigliedrig

Raps – Winterweizen – Wintergerste

Kultur	Produkt	HRAC-Klasse
Raps	Select 240 EC (DIM-Wirkstoff)	A (ACCCase-Hemmer)
Weizen	Herbst	nicht zu frühe Saat, Bodenbearbeitung
	Frühjahr: Attribut nach der Ernte oder bis 2 Tage vor Auflauf: Glyphos	B (ALS-Hemmer)
Gerste	Arelon TOP	G (EPSP-Hemmer) C (PS II-Hemmer)

NEUE ZULASSUNG!

HRAC = Herbicide Resistance Action Committee



LZ 2007 - 01.02.2007 - www.staehler.com